

VOR 5 JAHREN (7)

Bitte mehr Banken!

In der ersten Augustwoche 2004 findet die Nachlese des Nationalfeiertags statt. Aareplattform und Biergläser bewegen auch.

Der 1. August findet an einem Sonntag statt, die Berichterstattung füllt die Montagszeitung, Die Solothurnerinnen und Solothurner konnten über die Zeitung Grüsse übermitteln. Da gibts Tiefsinniges ebenso wie eher Seichtes. «Ich wünsche den Schweizern mehr Banken», wünschte Stephan Zindel aus Zuchwil. Erol Yavuz aus Langendorf möchte einen jüngeren Trainer für die Schweizer Fussballnati. Paweena Vogt aus Solothurn liebt die Schweiz, «weil es hier viel weniger heiss ist als in Thailand». Nun, ein paar Grad wärmer könnten wir hier alleweil ertragen, das gilt für 2004 ebenso wie 2009. Erwähnenswert die Redner an den Feiern: Roland Borer in Solothurn («mit ganz wenigen Zuhörern»), Christian Wanner in Bärschwil, Klaus Fischer in Deitingen, Boris Banga in Gerlafingen.

Am folgenden Tag dann die Bilanz des Nationalfeiertags aus Sicht der Feuerwehr. 24 Einsätzen hatten die Männer mit ihren roten Fahrzeugen zu bestreiten. Meistens mussten sie ausrücken und dann feststellen, dass es sich um ein normales 1. August-Feuer handelte. Ertappt wurde aber ein Wangner, der die Chance nützte und seine Abfälle verbrannte. Seine Entschuldi-

gung: Eine verirrte Rakete habe den Abfall in Brand gesetzt...

Eine eher ungewöhnliche Idee hatte die Suchthilfe für die Randständigen in Olten. Diese sollten sich in Zukunft auf einer zu bauenden Aareplattform aufhalten. Plätze: 20. Nichts geschrieben ist, was im Winter passiert. Komischerweise hat der Stadtpräsident Ernst Zingg wenig Freude an dieser Idee und auch der Rest der Politik findet es eher eine Schnapsidee. Das wiederum macht die Initianten fuchsteufelswild.

Erwin Kessler geht um. Der militante Tierschützer aus der Ostschweiz nimmt sich erfolglos den Stall von Katharina Wanner, der Frau des gleichnamigen Regierungsrats, vor.

Die Eroberung der Aare durch den amerikanischen Signalkrebs erregt die Gemüter vor der Krebs-Kilbi in Kriegstetten. Der Edelkrebs geht vor die Hunde, beziehungsweise die Krebspest.

Das Openair Etziken findet an einem einzigen Tag statt. 1400 Zuhörer verfolgen Konzerte von Bands wie Dada ante portas, Böbus Band, Lunik. OK-Präsident Martin Kaufmann überlegt sich, auf zwei Tage auszudehnen.

Eine Meldung, wie sie nur die Sommerflaute zustande bringt: 180 Gläser haben den Weg nicht alleine in die Hafenbar zurück gefunden. Sie gingen vermutlich tauchen. Es sind 60 mehr als im Vorjahr. Dies wird im Rahmen eines Lokaltermins bekannt. Weitere Termine berichten aus dem Fitnesspark Athena und dem Bürgerspital. **BEAT WALDMEIER**